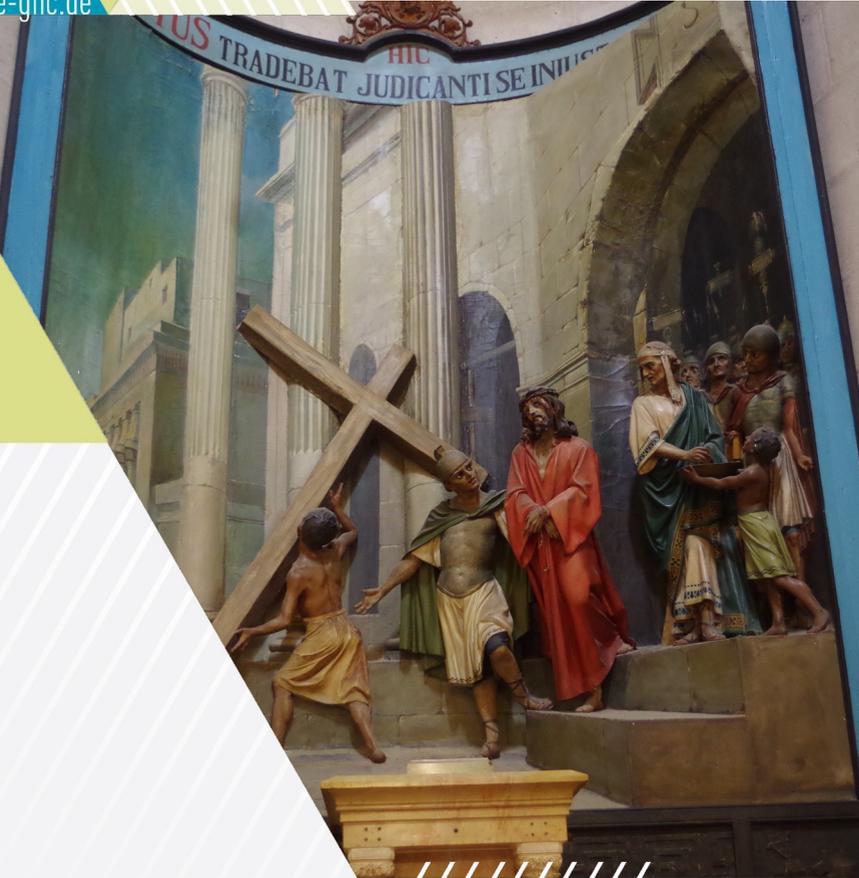


Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornowitz

April/Mai
2023
Heft 3

Liebe Gemeindeglieder!

Anfang Februar diesen Jahres entdeckte ich in einer der vielen Kirchlein und Kapellen auf der Via Dolorosa in Jerusalem das Bild, welches auf der ersten Seite dieses Gemeindebriefes zu sehen ist. Es zeigt Jesus, wie er nach Festnahme, Befragung, Folterung und durchlittener Nacht aus der Präfektur des Pilatus geführt wird, wo schon das Kreuz für ihn bereit steht, welches er anschließend nach Golgatha tragen muss, um daran zu sterben. Ich weiß nicht, wie es dem Rest unserer Reisegruppe ging - dort in der Altstadt von Jerusalem jagt ja eine Emotion die nächste - aber mich hat in diesem Jahr das gezeigte Relief besonders angesprochen. Führt es uns doch recht plastisch einen kleinen Ausschnitt des Leidensweges Jesu vor Augen, den er gegangen ist, damit wir von unseren Sünden frei werden können. Wie das?

Dazu müssen wir zunächst erkennen, dass wir Menschen, so wie wir von Natur aus sind, nicht mit Gott in Verbindung treten können. Jochen Klepper hat es so formuliert (EG 379,1): „Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann. Von seinem Angesichte trennt uns der Sünde Bann.“ Das ist der Grund: der Sünde Bann. Was ist damit gemeint? Sünde – das sind nicht zuerst die vielen Pannen und „Betriebsunfälle“ unseres Lebens, unser Versagen, unser Schuldigwerden und Schuldigbleiben, all das, was uns täglich und reichlich unterläuft. Sünde – das ist der dunkle Schatten des Getrenntseins von Gott, unserem Schöpfer und Vater. Sünde – das ist der tiefe Graben, der das ursprünglich Zusammengehörende (Gott und Mensch) trennt. Sünde – das ist unser natürliches Sein fern von Gott, das uns immer wieder zu Verhaltensweisen führt, die uns selber oft rätselhaft und unerklärbar sind. Es gibt ja, wenn wir ehrlich sind, Augenblicke im Leben, in denen man nur den einen Wunsch hat, Geschehenes ungeschehen machen zu können, einmal Ausgesprochenes wieder zurückzuholen. Es gibt Zeiten, wo man gerne noch einmal ganz von vorne anfangen möchte, ohne die Schatten der Vergangenheit, ohne das, was durch unsere Schuld falsch gelaufen ist im eigenen Leben und im Leben anderer. Aber wir werden diese Vergangenheit nicht aus eigener Kraft los! Es gibt eben Lasten, die wir nicht abschütteln, Bilder, die wir nicht verdrängen können. Das, was die Bibel Sünde nennt, sitzt zu tief in unserem menschlichen Wesen fest.

Um davon frei zu werden, ist Jesus gestorben. Schon im Alten Testament, in Jesaja 53, einem der sogenannten „Lieder vom Gottesknecht“, ist das vorhergesagt worden: „Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen.“

Wir aber hielten ihn für den, der geplatzt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“

Jesus selbst drückt es so aus: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele“ (Markus 10,45). Und der Apostel Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer: „Ich habe euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: dass Christus gestorben ist für unsere Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist.“

So zeigt uns das Alte wie das Neue Testament in immer neuen Bildern und Begriffen, was der Kreuzestod Jesu für uns bedeutet: Stellvertretung und Sühnopfer, Loskauf, Rechtfertigung und Versöhnung. All diesen Aussagen liegt die Überzeugung zugrunde, dass an Jesu Kreuz etwas geschehen ist, was „für mich“ und „für uns“ Heil bedeutet.

Wer mehr darüber wissen möchte, ist herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten am Karfreitag und zu Ostern.

Wenn wir all das erkannt haben und wissen, stellt sich noch die Frage: was soll nun geschehen? Wie sollen wir uns dazu verhalten?

Gott möchte, dass wir Christus, dem Auferstandenen und Lebendigen, auf seinen Wegen durch die Welt folgen und ihm dienen. Konkret gesagt: dass wir als durch Christus Versöhnte Versöhnung stiften unter den Menschen. Er möchte, dass wir als von ihm Geliebte Liebe üben und dass wir als solche, mit denen Gott am Kreuz seines Sohnes Frieden geschlossen hat, nun selber Frieden suchen und Frieden stiften. Das alles soll und kann geschehen, wenn das Kreuz Christi in der Mitte unseres Lebens steht und wir von der Liebe des Gekreuzigten leben. Sein Sterben am Kreuz macht uns den Rücken frei für ein Leben in seiner Nachfolge.

Das wünscht Ihnen (nicht nur, aber besonders) in den folgenden zwei Monaten

Ihr Pfarrer

Ronald Kleinert

Menschen der Bibel: Maria

Wie jedes junge jüdische Mädchen ist auch Maria aus Nazareth ganz mit ihrem Alltag in der Familie ausgefüllt. Vor Kurzem wurde sie mit dem Zimmermann Josef verlobt. Da steht völlig unerwartet ein Bote Gottes vor ihr. Erschrocken hört Maria eine unfassbare Botschaft: „Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen. Er wird mächtig sein und man wird ihn Gottes Sohn nennen. Die Königsherrschaft Davids wird er weiterführen und die Nachkommen Jakobs für immer regieren. Seine Herrschaft wird kein Ende haben.“

So schockiert sie über Begegnung und kamen ihr doch die bekannt vor. Das waren sie beim Vorlesen der immer wieder gehört

**Maria
genügt
die Zusage
des Engels**

diese plötzliche Ankündigung war, so gehörten Worte recht die Worte Gottes, die heiligen Schriften hatte. Und nun zeigen

ihr diese Worte: Dein kleiner persönlicher Weg und Gottes großer Weg in die Zukunft gehören ganz eng zusammen.

Aber natürlich kann sie das alles nicht begreifen. Wer könnte es? Und so fragt sie: „Wie kann das geschehen? Ich bin doch gar nicht verheiratet und noch nie mit einem Mann zusammen gewesen?“ Der Engel Gabriel versucht, ihr das Geheimnis zu erklären: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft Gottes wird sich an dir zeigen. Darum wird dieses Kind, welches du zur Welt bringen wirst, auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden.“

Maria genügt die Zusage des Engels: „Für Gott ist nichts unmöglich.“ Und so antwortete sie: „Ich will mich Gott zur Verfügung stellen. Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.“

Staunend erlebt sie dann, wie Gottes Zusage wahr wird. Ihr Verlobter steht zu ihr, obwohl das Kind nicht von ihm ist. Und mitten in aller persönlichen Unruhe, die ein Kaiserbefehl für das junge Paar auslöst, „brachte sie ihr erstes Kind zur Welt, einen Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn sie hatten keinen Platz in einer Unterkunft bekommen“.

wird fortgesetzt...

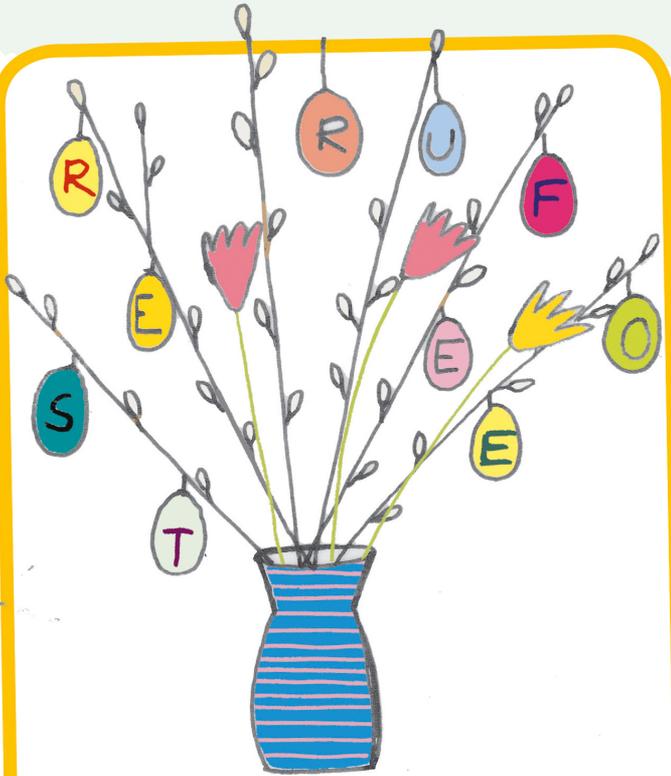


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



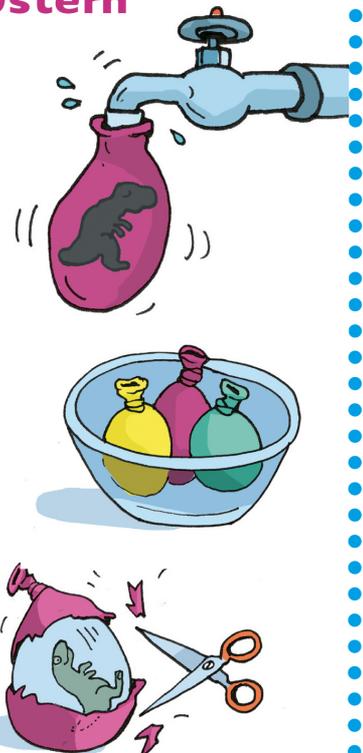
**Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.**

**Treffen sich zwei Rühreier an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin
heute so durcheinander.**

**Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase**

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Osterfeuer



Wenn einer eine Reise macht...



Buen Camino! – ein Reisebericht

Anhand von eindrucklichen Bildern und einigen Videos berichtet Pfarrer Henning aus Krina von seiner Pilgerreise auf dem Jakobsweg, den er gemeinsam mit seiner Frau im September und Oktober 2022 gegangen ist.

Freitag – 21.04.2023 – 19:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Haus Gräfenhainichen

Kirchenputz



Am Sonnabend, dem 6. Mai ab 09.00 Uhr, soll nach der Winterpause die Gräfenhainicher Kirche mal wieder geputzt werden.

Wer Zeit und Möglichkeit hat ist herzlich gebeten, sich daran zu beteiligen. Sie wissen: „Viele Hände – schnelles Ende“ und für niemanden wird es zuviel.

Bitte bringen Sie sich Ihre Putzutensilien mit.
Herzliche Einladung zum Mitmachen.

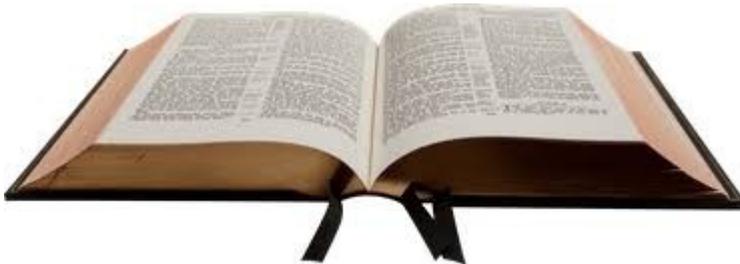
Gottesdienste im Pfarrbereich

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
So 02.04.2023 Palmsonntag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert						
Do 06.04.2023 Gründonnerstag							17.00 Uhr Pfr. Kleinert AM
Fr 07.04.2023 Karfreitag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert AM	09.00 Uhr Pfr. Kleinert AM	14.00 Uhr Pfr. Kleinert AM				
So 09.04.2023 Ostersonntag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert					
Mo 10.04.2023 Ostermontag			09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.15 Uhr Herr Beese		10.30 Uhr Pfr. Kleinert mit Taufe Böhme	
So 16.04.2023 Quasimodogeniti	10.15 Uhr Pfr. Kleinert				09.00 Uhr Pfr. Kleinert		
So 23.04.2023 Misericordias D.	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert					
So 30.04.2023 Jubilate	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 07.05.2023 Kantate	10.15 Uhr Pfr.i.R. Hippe	09.00 Uhr Pfr. Kleinert		10.15 Uhr Pfr. Kleinert			
Sa 13.05.2023		14.00 Uhr Konfirmation					
So 14.05.2023 Rogate	10.30 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
Do 18.05.2023 Himmelfahrt	10.30 Uhr regionaler Himmelfahrtsgottesdienst in Ferropolis						Pfr. Kleinert
So 21.05.2023 Exaudi	10.15 Uhr Pfr. Kleinert				09.00 Uhr Pfr. Kleinert		
So 28.05.2023 Pfingstsonntag	10.15 Uhr Konfirmation						
Mo 29.05.2023 Pfingstmontag		09.00 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Herr Beese	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		10.30 Uhr Herr Beese	

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	13.04. / 11.05.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	12.04. / 10.05.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	27.04. / 25.05.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	13.04. / 11.05.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	14.04. / 28.04.	10.00 Uhr
		Fr	12.05. / 26.05.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	18.04. / 02.05.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	14.04. / 12.05.	18.00 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	16.00 Uhr – 17.00 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19.30 Uhr	
	Muldenstein	Mi	05.04. / 19.04.	18.00 Uhr
		Mi	03.05. / 17.05.	18.00 Uhr
Gesprächskreis	GHC	Fr	24.02. / 31.03.	19.00 Uhr
Sportgruppe	GHC	jeden Dienstag	10.00 Uhr	

Chor (Frau Kleinert, Tel: 034953-22060)

jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Posaunenchor (Paul Ungureanu, Tel: 01771419327)

jeden Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr Anfänger
16.00 – 18.30 Uhr Gesamtprobe

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ (Frau Sommerfeld, Tel: 01743730182)

1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr
2. + 4. Di im Monat 13.00 Uhr

Kindersingstunde (für Kinder der 1.-4. Klasse) im Paul-Gerhardt-Haus

Sonnabend 15.04.
06.05. / 27.05. 10.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

Mi 05.04. / 03.05. 15.30 Uhr

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornowitz

Do 06.04. / 04.05. 15.00 Uhr

Am Sonntag, dem 14. Mai 2023 wird um 14.00 Uhr in der St. Marien Kirche in Zahna ein „Gottesdienst zu Einführung der qualifizierten Lektorinnen und Lektoren“ stattfinden.

Aus unserem Pfarrbereich hat Herr Wolfram Böhme aus Muldenstein an diesem Kurs teilgenommen und wird in dem dortigen Gottesdienst in sein verantwortungsvolles Amt als Lektor eingeführt.

Wir wünschen ihm dazu alles Gute und Gottes Segen und freuen uns, ihn demnächst in verschiedenen Gottesdiensten unseres Pfarrbereichs als Lektor begrüßen zu dürfen.

Licht aus? Licht aus! Licht an!

Zu einer ganz anderen Andacht trafen sich viele Besucher am Sonntag, dem 29.01. in der Radiser Kirche. Das Thema war: „Licht aus?“ Ganz offiziell wurden an diesem Tag die Lichter der Pyramide draußen und am Weihnachtsbaum in der Kirche gelöscht, der Weihnachtsschmuck wieder eingepackt. In der aktuell lichtarmen Zeit ist das eine spezielle Entscheidung.

Licht aus? Licht aus! Licht an!

In der Andacht erklangen sehr viele Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen, die behutsam oder auch fröhlich von Frau Julia Bäcker an der Orgel und auch den Posaunenbläsern aus Oranienbaum musikalisch begleitet wurden. Es erklang das ganze Weihnachtsevangelium in den einzelnen Facetten mit verschiedenen Liedern aus den Jahrhunderten.

Da stellt sich die Frage:

Wie viele Weihnachtslieder gibt es eigentlich? Auf alle Fälle sollte weiter gesungen werden!

Der Organistin, den Bläsern und den Organisatoren sei ganz herzlich DANK gesagt!

Ein weiteres Highlight war die Predigt von Herrn Pfarrer Kleinert, intensiv und ermutigend, einfach hilfreich. Auch ihm ein herzlicher Dank!

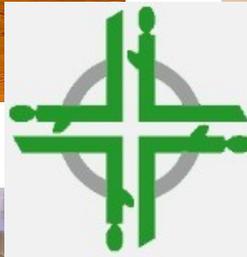
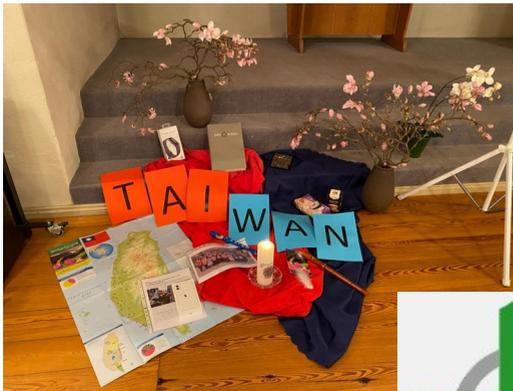
Licht aus? Licht aus! Licht an!

Ist das jetzt ein Widerspruch in sich selbst? Nein! Das Weihnachtslicht wurde gelöscht, die Epiphantiaszeit ist vorbei und die Passionszeit kommt. Die Tage werden heller, der Kalender verweist auf Ostern, das nächste große Fest im Jahreskreis. Die Gemeinde feiert die Auferstehung des Herrn! Warum nicht auch einmal mit vielen verschiedenen Liedern im Rahmen einer Andacht? **Licht an!**

I.W.

Eindrücke vom Weltgebetstag am 3. März 2023

„Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.“ Rund um den Erdball wird deshalb im März der Weltgebetstag gefeiert und eine Kollekte zur Unterstützung dieser Arbeit erbeten. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf Taiwan unter dem Titel „Glaube bewegt“ und auch unsere Gemeinde hat sich in den verschiedenen Kreisen mit dem Thema befasst. So konnten wir dann am 3. März den besonderen Gottesdienst feiern, der mit einem gemeinsamen Beisammensein und vielen Köstlichkeiten seinen Höhepunkt fand. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben.



Eine gute Karfreitagspredigt

Der alte Schäfer Hannes überraschte an einem Karfreitag seinen Kollegen, den jungen Schafhirten, und mehrere andere beim Kartenspiel. Den Alten berührte das schmerzlich. Er, der eben aus der Kirche kam, sah nicht zu Unrecht eine Entheiligung dieses Tages in ihrem Treiben. Als nach der Runde der Verlierer einen grässlichen Fluch ausstieß, seufzte Hannes tief und laut. Da wandte sich einer der Spieler um und fragte: „Hannes, verstehst du auch etwas vom Kartenspiel?“ Der antwortete: „Jawohl, besonders von einem wunderlichen Spiel, das einmal zwei miteinander spielten.“ „Sag mal, wie war`s damit?“, wollte sogleich ein anderer wissen. Hannes fuhr fort: „Ja, das war ein seltsames Spiel, es galt dabei mehr als ein Königreich. Der eine spielte ein As um`s andere aus, bis alle vier auf dem Tisch lagen, und er meinte, er hätte gewonnen. Der andere aber rückte mit dem Kreuzkönig heraus, stach die vier Asse und gewann das Spiel.“

„Dummkopf“, schrie ihm einer zu, „das kann ja gar nicht sein, so etwas gibt es doch gar nicht!“ Die anderen lachten und forderten, der Schäfer solle die ganze Begebenheit erzählen.

Er begann: „Der eine Spieler war der Teufel, der hatte die vier Asse, nämlich den Jud-as, den Kaiph-as, den Hann-as und den Barrab-as. Der andere war unser Herrgott, der hatte den Kreuz-König, unseren Heiland, der am Kreuz starb. Mit dem schlug er den Teufel trotz seiner Asse. Und wer diesen Kreuz-König nun hat, das heißt, nicht nur an der Wand hängen, sondern tief im Herzen drinnen, der schlägt mit ihm auch den Teufel.“

Die Spieler waren still geworden. Hannes fuhr fort: „Habt ihr`s vernommen? Gott rückte mit dem Kreuz-König heraus; seinen Sohn Jesus Christus gab er in den Kreuzestod. Für alle, auch für euch! Dessen gedenkt und dafür dankt der Christ am heutigen Karfreitag. Wollt ihr aber weiterhin die kostbare Zeit mit unnützem Spielen vertun und den Feiertag entheiligen? Oder wollt ihr nicht lieber auch dafür danken, dass Gott den Bösen schlug und den Sieg errang?“

Noch während der letzten Worte stand der erste auf. Ein Spieler nach dem andern ging davon. Ob nicht doch vielleicht diese Erzählung des alten Hannes für die Spielrunde eine ganz gute Karfreitagspredigt gewesen war?

Helmut Rößler

Freud und Leid

Konfirmiert werden in diesem Jahr:

14.05. Radis	Hannes Banek, Radis
28.05. Gräfenhainichen	Antonia Gärtner, Möhlau Christian Kieselstein, Mescheide Finja Kühn, Radis Dannylinn Meier, Radis Alexander Springer, Muldenstein

Kirchlich bestattet wurden:



Kirchlich bestattet wurden:

Schleesen	Walter Müller	91 Jahre
Gräfenhainichen	Gerhard Höhne	81 Jahre

„Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet.“
Psalm 68,21

Musikalische Jugendbegegnung

am 06. Mai um 17.00 Uhr

Es ist geplant, dass Kinder und Erwachsene aus Belarus gemeinsam mit Jugendlichen aus Dessau in der St. Marien Kirche zu Gräfenhainichen musizieren werden.

Wir hoffen sehr, dass diese Veranstaltung stattfinden kann. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte Plakaten und der Tagespresse.

Herzliche Einladung (und warm anziehen)!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: [03 49 53] 2 20 60, Fax: [03 49 53] 2 20 08

Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: [03 49 53] 2 39 65

Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: [03 49 53] 2 22 06

Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-11:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: [03 49 53] 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

BERATUNGSSTELLEN DER



Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: [03 49 53] 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald

Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: [0 34 91] 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald

Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: [0 34 91] 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)

Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung

Tel.: [0 34 91] 41 10 40

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Juni/Juli ist der
5. Mai 2023